

# Plenum am 08. Dezember 2009

## Tag 42 der Besetzung

### Protokoll

#### Tagesordnungspunkte:

- Berichte und Statements zur aktuellen Lage
- Forderungen an Stadt und Land
- Verhältnis zum Rektorat
- Genereller Ausblick: Mittel- und langfristig (?)
- Anstehendes Programm und terminlicher Ausblick: kurzfristig – Mittwoch-Freitag
- Anfälliges

#### **1. Berichte und Statements zur aktuellen Lage**

M: es sind keine Massen da, Grund: Feiertag ☺

Anfrage aus Wien: Telefon? - Leider nicht mehr. Kann jemand sein privates Handy zur Verfügung stellen?

W: M. besorgt ein Handy, Wertkarte kostet nur ca. 8,-

#### **2. Forderungen an Stadt und Land**

Aufforderung an alle die Interesse haben: Bitte bringt euch ein! Es gibt auf google.doc ein Dokument an dem alle arbeiten.

Anmerkung: Die Diskussion wurde unter dem TOP Verhältnis zum Rektorat nochmals aufgenommen. Verantwortliche Personen wurden gefunden bzw. ein Zeitplan fixiert (siehe unten!).

#### **3. Verhältnis zum Rektorat**

Vizerektor Mosler hat heute auf die Forderungen geantwortet, Brief wurde vorgelesen.

W: Stellungnahme drückt aus, dass Druck auf dem Rektorat lastet. Besetzung der HS belastet das Rektorat weniger. Vorschläge für die ersten Verhandlungen sind früh angesetzt und zeigen den Druck. Wie können wir nun die Umsetzung der Forderungen erreichen?

W: AGRU Stadt und Land war vor ein paar Tagen nicht aufzufinden, bitte um Verständigung wenn der Ort gerändert wird.

W: Im Internet steht, dass Wien auch über Weihnachten besetzten will. Wollen wir das auch? Wenn ja, dann müssen wir das gut organisieren.

W: Bez. Weihnachten: wir müssen unbedingt in dieser Woche eine vernünftige Strategie entwickeln, pers. Meinung: utopisch die Uni über Weihnachten zu besetzen, hinter einen dünnen Besetzung ist wenig Druck

W: Handhabung mit ÖH? Personelle Abstriche zugunsten von ÖH-VertreterInnen? Wir sind keine ÖH-Bewegung, auch wenn sie uns unterstützt.

W: Vertrauen des Rektorats in die Besetzer ist gering, deshalb wollen sie die Mitarbeit der ÖH. Rektorat schreibt, dass die AGRUs „neu“ sind. Wie antworten wir nun darauf? Vorschläge: Plenum? AGRUS?

W: Einbindung der ÖH: je mehr Akteure in der AGRU desto größer sind die Chancen die beschlossenen Sachen umzusetzen! Besetzung 6:6 – auch für die ÖH sollte ein Platz frei gemacht werden.

W: Wir müssen schnell auf die Antwort des Rektorats reagieren! Es muss gut überlegt werden wie wir antworten und wer die Antwort formuliert. Unser 1. Schreiben war anscheinend missverständlich formuliert (ironisch gemeint!) , wie gehen wir weiter vor?

W: Bestätigung der oberen Wortmeldung. Forderung des Rektorats bez. AGRUS ist gut (vgl. Graz).

W: Zeitgerechte Antwort an das Rektorat = so bald wie möglich! Bez. ÖH: Uni brennt sollte die ÖH-Leute/VertreterInnen bestimmen.

W: Die ÖH wird das entscheiden.

W: Vertrauensvorschuss muss klar formuliert werden, wenn es tatsächlich Missverständnis bez. HS – 381/383 gab, muss dies dem Rektorat besser erklärt werden.

W: Rektorat erfüllt die Forderungen nicht – 383 kann gar nicht hergegeben werden.

W: Besetzung in jetziger Form aufrecht zu erhalten = personelles Problem. Bez. Rektorat, Antwort gefällt nicht, sie wollen unsere Forderungen runter brechen.

W: Wir haben Druck auf das Rektorat gemacht, jetzt liegt der Ball eben wieder bei uns. Rektorat müsste nur unsere Forderungen erfüllen – daher wird der HS bis auf weiteres nicht freigegeben.

W: HS 383: auf jede der Forderung wurde pos. Stellung genommen, doch das Ausmaß ist nicht befriedigend, daher sollte morgen nochmal mit dem Rektorat gesprochen werden!

W: Antwort an das Rektorat soll auf morgen vertagt werden.

W: Dieser Punkt soll NICHT vertagt werden! Wir haben nicht viel Zeit und sollten dringend heute zu einem Ergebnis kommen! Sind die Forderungen erfüllt und wie gehen wir damit um? Darüber müssen wir uns heute klar werden. Es ist ein wichtiges Thema und wir sollten das jetzt besprechen!!

W: Zustimmung zur Wortmeldung. Rektorat hat beide Forderungsblöcke verknüpft.

W: Sollten trotzdem zunächst über Forderungsblock 1 bezogen auf HS 383 sprechen.

W: Rektorat wirft uns vor, dass wir neue Forderungen stellen – stimmt nicht!

W: Stimmt eingeschränkt schon: z.B. „neue“ Forderung: Rektorat soll Forderungen an Stadt und Land unterstützen

W: Wir wollen die Besetzung erst auflösen, wenn die Forderungen erfüllt sind

W: Für das Rektorat spielt es scheinbar keine wesentliche Rolle ob wir die HS aufgeben oder nicht, für sie ist wichtig, dass wir über X-Mas raus sind! Wollen wir hier bleiben?

W: Raumfreigabe soll ja nur vorübergehend sein, auch wir sollten Vertrauen haben.

W: Antrag: Behandlung des ersten Forderungsblock, dann Pause und dann Fortsetzung des Plenums

W: Antrag einstimmig angenommen!

### **Forderung 1**

W: Punkt ist erfüllt!

<b>Antrag: Punkt 1 des Vertrauensvorschuss wurde erfüllt. – Antrag angenommen!</b>
--

### **Forderung 2**

W: Forderung die ÖH einzubinden ist nicht neu, wollen wir das? Und wenn ja, dann ist diese Forderung erfüllt.

W: Wie können wir VertreterInnen der ÖH und VertreterInnen von UNI-Brennt zusammenführen?  
Bsp.: Regelmäßig stattfindendes Plenum... es sollte die ÖH eingebunden werden.

W: HS morgen NICHT freigeben.

AGRU 1: ÖH-VertreterInnen sollten nicht auf Kosten von UNI-Brennt eingesetzt werden

AGRU 2: Gruppengröße verkleinern.

W: zu AGRU 2 – wurde vielleicht wirklich missverständlich formuliert, AGRU soll der Transparenz dienen und nicht nur technischer Verbesserungen des Web-Auftritts

Zu AGRU 3 - (unser Vorschlag, dass das Raumpaket gemeinsam vorbereitet wird) Die Arbeitsgruppe erst zu machen wenn die Vorschläge schon präsentiert sind macht aber einen Unterschied,... wurde dieser Punkt umgesetzt?

W: Bez. ÖH-VertreterInnen: „soll“ kann als soll gesehen werden, „muss“ auch als muss

AGRU 2: Studis wissen oft nicht wohin sie sich wenden sollen – bitte mehr Transparenz

AGRU 3: werden wir da dann vor vollendete Tatsachen gestellt?

W: Soweit...kann beginnen... (zit.) – sehr schwammig formuliert; es ist schwierig über nur 1 Forderungspaket zu sprechen, denn es ist wichtig zu entscheiden, wie wir mit allem umgehen, was machen wir mit X-Mas? So lange „Europa brennt“ sollten wir hier bleiben.

W: AGRU 1: „Fortschrittliches, partizipatives Studienrecht“

Abstimmungsvorschläge über die Zusammensetzung:

- a) 6:6 PLUS ÖH
- b) 6 = Vertreter UNI-Brennt und ÖH
  - b1) 1 ÖH-Vertreter von Uni-Brennt, 1 ÖH-Vertreter vom Senat, 5 von Uni-Brennt
- c) ÖH muss ganz weg bleiben

W: Wenn ÖH-VertreterInnen rein „müssen“ ist unsere Forderung nicht erfüllt

W: ÖH sowie Uni-Brennt – es sind alles StudierendenvertreterInnen, WIR können die VertreterInnen nominieren, das muss nicht die ÖH machen und wir haben die Verbindlichkeit des Rektorats erfüllt

W: Personalunionen sind da, ÖH verfolgt seit längerem auch unsere Themen (Bsp: Freiräume)

W: Müssen wir uns darüber Gedanken machen? Das Rektorat möchte die ÖH drinnen haben, Verbindlichkeit erhöht? ÖH kann Vorschläge mache, wir arbeiten dann zusammen am Konzept. Wir sollten die Einladung an die ÖH aussprechen.

W: Einladung sollte an die ÖH gehen (wieviele Leute, was für AGRUs)

**Antrag: Einladungsschreiben: Plattform Uni Brennt sollte die UV-Exekutive einladen im Prozess der AGRU-Tätigkeiten mit dem Rektorat und dem Senat teilzunehmen und personelle Vorschläge zur Beschickung machen. 2 Personen für die große AGRU und jeweils eine Person für die beiden kleinen AGRUs sollen von der UV-Exekutive vorgeschlagen werden. Im Einladungsschreiben soll stehen: unibrennt begrüßt den Vorschlag von Personen, die sich im Rahmen der Besetzung engagieren. ANTRAG ANGENOMMEN**

**Antrag: Das Rektorat und der Senat soll in einer Erwiderung darauf hingewiesen werden, dass auch ein Studierendenvertreter vom Senat von Seiten des Rektorats/ Senats in die AGRUs geschickt werden kann und aus Sicht von unibrennt soll. – ANTRAG ANGENOMMEN**

W: Verbindlichkeit durch ÖH-Vertretung soll im Antrag aufgenommen werden – W: Verbindlichkeit ist durch die Bewegung und die Plena selbst gegeben.

W: Verbindlichkeit der Plena soll in die Erwiderung aufgenommen werden.

**Unterbrechung des Plenums um 22:19 Uhr**

**Wiederaufnahme Plenum 0:33 Uhr**

## **Fortsetzung der Diskussion zur Rektorats-Antwort**

W: Dritte Arbeitsgruppe, Freiräume an der Universität als letzten Punkt vor Pause; Unsere Forderung: Einbeziehung in Raumpaket von Anfang an, Vorschlag des Rektorats aber Einbeziehung von Unibrennt, wenn erste Ausarbeitung bereits steht. Wäre nicht in unserem Sinne, erst später einbezogen zu werden.

W: Um was geht es?

M: Geht um Frage nach Mensa, nach Teeküche, nach Freiräumen für Studierende, Foyers, etc. AGRU sollte das vorbereiten, gemeinsam mit Rektorat. Wir wollen bei Vorbereitungen wie Begehungen mit Feuerpolizei, etc. dabei sein. Geht um die Frage, welche Antwort wir dem Rektorat nun geben.

W: Geht nun darum, auf die Antwort des Rektorats zu reagieren. Das sollte möglichst morgen passieren, wir sollten aber klären, was der Rahmen ist. Wichtig sind die drei AGRUS, die Konkretes erarbeiten sollen.

W: Raum sollte nicht freigegeben werden, weil die Forderungen nicht erfüllt wurden.

M: Kannst Du das spezifizieren?

W: Wenn wir nicht mit einbezogen werden!

W: Geht ja um die drei AGRUs, was findest du daran konkret als nicht erfüllt?

W: Finde auch, dass Forderungen nicht erfüllt wurden, das sollte morgen auch deutlich gemacht werden (in einem Gespräch). Erst, wenn klar ist, wann und wie AGRUs aussehen, ist diese Forderung erfüllt.

W: Wenn wir bei Begehung mitgehen können und Rektorat damit in diesem Punkt einlenkt, was dann?

W: Wenn das Ja kommt, ist das ok, bestätigt Vertrauensvorschuss.

M: Haben die Studierenden, die mit dem Rektorat gehen, das Recht, Zusicherungen machen zu können?

W: Was hier ausgearbeitet wird, ist Plenumsbeschluss, der auch gilt.

W: Warum müssen Dinge vorher und nachher im Plenum beschlossen werden? Wir wissen nicht, wie dieses Raumpaket ausgearbeitet wird, wir können nur raten. Morgen müssen wir den Leuten dort ja auch etwas in die Hand geben.

W: Im Text steht ja, dass der HS 381 auch zur Verhandlung steht.

M: Ist Plenumsbeschluss, der die Nutzung des 381 an bestimmte Forderungen knüpft.

W: Geben erhebliches Machtinstrument aus der Hand. Ist eine Gefahr, den 381 freizugeben.

M. Grade nicht Diskussionspunkt.

W: Zwar einige Abstimmungspunkte noch nicht klar, aber die Punkte, über die wir diskutieren, sind soweit klar. Müssen einige Punkte nicht immer wieder diskutieren.

W: Die Leute, die hingehen, sollten beachten, dass ein unklares Statement des Rektorats wieder zurück ins Plenum muss.

W: Spielraum bei Verhandlungen nur bei AGRU-Geschichte und bei den Mitteln für die Ringvorlesung. Das können und sollten wir heute auch diskutieren.

W: Sollten zurück zur Abstimmung, sind die Forderungen erfüllt worden?

**Antrag:** HS 383 wird morgen nicht freigegeben, weil Forderungen nicht erfüllt wurden. Wir entsenden eine Delegation zum Rektorat, die unseren Entschluss begründen soll und das weitere Vorgehen besprechen wird.

W: Sollten uns erst mal alle Forderungen ansehen, bevor wir abstimmen!

M: Verschieben wir das auf hinten.

W: Sollten wir nicht über den Punkt AGRU 3 abstimmen?

**Antrag:** Auch wenn das Rektorat noch Zusatzmodalitäten zum Beschickungsmodus hinzugefügt hat, erfüllt es unsere Forderung bzgl. der Bildung von AGRU 1: Zurückgezogen.

W: Ist nur ein Kompromiss, nicht tatsächliche Erfüllung der Forderung. Deswegen sollten wir den Raum auch nicht freigeben.

**Antrag: Wir betrachten die ersten beiden Forderungen zu den AGRUs als erfüllt und den dritten als nur teilerfüllt: Angenommen.**

W: Anmerkung: Das Rektorat sollte in der AGRU Transparenz nicht nur PR- und IT-Leute schicken, der Vorschlag des Rektorats deutet hier auf ein Missverständnis hin. Sollte geklärt werden.

### **FORDERUNG 3**

**Antrag: Forderung nach konkreter Terminnung für die AGs wurde größtenteils erfüllt, wir weisen allerdings darauf hin, dass es noch eine Konkretisierung hinsichtlich AG Raumpaket bedarf, da wir dort von Anfang an eingebunden sein wollen. Angenommen.**

W: Widerspruch, Forderung ist doch 100 % erfüllt.

M: Logik besticht, Forderung ist wohl erfüllt. Frage ist nur, ob wir die Termine gut finden.

W: Ist doch nicht zu 100% erfüllt, weil dritte AGRU ab ca. Mitte Januar und nach Vorlage der Forderungen.

W: Ergänzung: Forderung auf die ersten beiden AGs erfüllt, auf die dritte jedoch nicht. Im Großen und Ganzen kann er deshalb nur als nicht/teilweise erfüllt gelten.

M: Nächster Punkt u:book

W: Weil der Punkt mit Wien abgestimmt werden muss und Vorbereitung angeblich schon läuft, ist dieser Punkt erfüllt.

#### **FORDERUNG 4**

**Antrag:** Punkt 4 ist erfüllt: **Angenommen.**

#### **FORDERUNG 5**

M: Nächster Punkt ist Ringvorlesung, die üblichen Mittel wurden dafür vom Rektorat zugesagt.

**Antrag: Punkt 5 ist erfüllt: Angenommen.**

W: Gibt es ein bestimmtes Budget oder zusätzliche Mittel für diese Ringvorlesung oder geht das von einem anderen Haushalt weg?

W: Uni führt immer wieder Ringvorlesungen durch, die Mittel kommen wohl aus diesem Topf.

W: Vorschlag: Wenn wir keinen Termin für morgen beim Rektor bekommen, sollte die Delegation das Ganze schriftlich formulieren.

M: Wir schicken morgen Leute ins Rektorat, die wir heute noch bestimmen müssen.

W: Gab bereits Antrag, über die Komplettforderungen abzustimmen. Zeigt sich aber jetzt schon, dass Forderungen nur teilweise erfüllt sind. Deswegen soll morgen ein Team zum Rektorat geschickt werden, um das zu besprechen.

**Antrag:** HS 383 wird morgen nicht freigegeben, weil Forderungen nicht erfüllt wurden. Wir entsenden eine Delegation zum Rektorat, die unseren Entschluss begründen soll und das weitere Vorgehen besprechen wird. Zurückgenommen.

M: Gibt es ein Verhandlungsmandat für die Delegierten morgen? Können sie selbst Dinge zusichern, oder ist Abstimmung nötig.

W: Wir haben bereits gesagt, dass Forderungen nicht komplett erfüllt sind. Können über Teil 1 des obigen Antrag gleich abstimmen.

M: Kein Problem, wenn gleich beides abgestimmt wird. Frage ist, ob Verhandlung oder bloß Erklärungsmandat

**Antrag: HS 383 wird morgen nicht freigegeben, weil Forderungen teilweise nicht erfüllt wurden. Angenommen.**

**Antrag:** Wir entsenden eine Delegation zum Rektorat, die unser Angebot erläutern soll und im Sinne von Unibrennt (unter Berücksichtigung dieses Protokolls) berechtigt ist, zu diesen offenen Punkten zu verhandeln.

W: Kommen nicht herum um Behandlung des strittigen Punktes. Können ja nicht einfach sagen, wenn das Rektorat zu 70 % zustimmt, dann ja.

W: Sind jetzt zwei Fragen in einem Antrag. Können ja beide Dinge getrennt behandeln.

W: Wir wollen bei wichtigen Terminen mit und wollen einen fixen Termin (bezogen auf AGRU 3). Das Verhandlungsmandat sollte so aussehen, dass die Delegierten zu Terminen sagen können, ob ja oder

nein. So lange unsere Forderungen aber nicht erfüllt sind, kann der Hörsaal nicht freigegeben werden.

W: Soll die Delegation etwa einem willkürlich und spontan genannten Termin im Januar zustimmen? Keiner weiß ja, ob da jemand Zeit hat.

W: Exakter Termin ist schwierig. Mandat sollte soweit gehen, dass es ausreicht, wenn Rektorat uns in Vorarbeit einbindet.

W: Wir müssen in vernünftiger Frist vorab Bescheid wissen, um Leute zu nominieren.

M: Antrag „im Sinne von Unibrennt“ beinhaltet das ja.

W: Mandat sollte nicht so weit reichen, dass eine Freigabe des Raums beschlossen werden kann. Jetzt sind auch zu wenige Leute im Plenum.

M: Wir haben einen bestehenden Beschluss vom Donnerstag, der Freigabe erlaubt.

**Antrag: Wir entsenden eine Delegation zum Rektorat, die unser Angebot erläutern soll und im Sinne von Unibrennt (unter Berücksichtigung dieses Protokolls) berechtigt ist, zu diesen offenen Punkten zu verhandeln. Angenommen.**

**Gegenantrag:** Delegation kann nicht über Kriterien zur Freigabe des 383 bestimmen. **Abgelehnt.**

W: Wer geht hin?

W: Vorschlag Irina, Helgo, Alex R. nach zeitlicher Verfügbarkeit.

W: Würde mitkommen, aber kompetenteren Leuten den Vortritt lassen (Adrian).

M: Haben uns auf keine konkrete Anzahl geeinigt...

**Antrag: Irina, Helgo, Alex R. und Adrian nach zeitlicher Verfügbarkeit. Angenommen.**

W: Was ist, wenn VR morgen keine Zeit hat? Soll es dann schriftlich erfolgen oder späterer Termin?

W: Haben keinen Zeitpunkt festgelegt, daher können wir dies dem Verhandlungsteam überlassen.

### **DISKUSSION zu FORDERUNGSBLOCK 2 (bezogen auf HS 381)**

M: Einleitung zu Forderungsblock 2 (F2)

W: Wollen wir jetzt über F2 reden, ist dies nicht an anderen Zeithorizont gebunden? Steht Forderung des Rektorats nach Zeitplan/Aufgabe der Besetzung nicht im Vordergrund?

W: Können über diese Forderung des Rektorats erst nach inhaltlicher Behandlung aller Punkte reden.

W: Beispiel: Forderungen Stadt/Land → Team wird dazu Stellung nehmen müssen. Sonst absurd.

W: Absurd nicht über F2 zu reden. Sonst keine Aufklärung bezüglich Missverständnisses 383/381 möglich.

M: Bezüglich F2, kein Verhandlungsmandat sinnvoll. Nur Sinnerläuterungen.

W: **Bezüglich Bibliothek.** Versteht Beginn mit 01.03. Entscheidend ist aber Dauer des Probebetriebs, stand aber nicht in unserer Forderung. Offen ist Frage, welche Bibliothek(en).

W: **Bezüglich Forderungen Stadt/Land:** Brauchen konkreten Termin, bis wann unsere Forderungen ausgearbeitet und fertig sind.

W: Arbeitsgruppe braucht/erwartet Unterstützung. Braucht auch zuständige Person. Größere Gruppe (ca. 8 Menschen) könnte sicher an einem Nachmittag fertig werden.

**M: Hannes, Jürgen interessieren sich dafür. Adrian ebenfalls.**

**W: Vorschlag Zeitpunkt: Mittwoch, 09.12. – 15 - 18 Uhr!**

W: Brauchen Deadline der Ausformulierung. Deshalb wichtig, weil dies rasch rausgehen muss (noch vor Weihnachten).

W: Diskussion rund um Deadline (u.a. Frage, wann Forderungen Stadt/Land im Plenum beschlossen werden können)

M: Dringlichkeit ist bekannt, reicht das nicht?

W: Wochenende als Vorschlag. Sollten/müssen auch Rektorat Bescheid geben, wann sie diese Forderungen erhält.

W: Diskussion unsinnig, weil nicht dafür gebürgt werden kann, wann Arbeitsgruppe fertig ist.

W: Kann endlos gehen, jede AGRU kann theoretisch ewig arbeiten.

**ANTRAG:** Präsentation der Forderung an Rektorat nächste Woche.

**GEGENANTRAG: Fertigstellung der Forderung und Aussendung an das Rektorat am Wochenende. ANGENOMMEN (Hauptantrag gefallen).**

### **Bezüglich freiem Hochschulzugang in Europa**

W: Rektorat widerspricht sich hier selbst.

### **Bezüglich Teeküche**

W: Ähnlich wie Agru 3

M: Toll, haben jetzt über alles gesprochen

W: Wär schon wichtig, vielleicht doch noch mal näher hinzuschauen und darüber zu reden, da wichtig für Team.

(Diskussion über freien Zugang in Europa – nicht protokolliert, da Wechsel zu anderem Dokument)

TOP nach eingehender Diskussion und Erläuterung geschlossen.

#### **4. Genereller Ausblick: Mittel- und langfristig (?)**

W: Sollten morgen auch über Weihnachten reden. Sollten das aber ankündigen, um die Beteiligung möglichst vieler zu gewährleisten.

#### **5. Anstehendes Programm und terminlicher Ausblick: kurzfristig – Mittwoch-Freitag**

Vortrag von Dr. Sprengnagel wird nächste Woche nachgeholt.

#### **6. Allfälliges**

W: Anmerkung zum besprochenen Tagesprogramm: Morgen Abend findet um 18 Uhr eine Arbeitsgruppe, zur Vorbereitung des Schulterschluss Bildung statt!

Keine weiteren Wortmeldungen. PLENUM GESCHLOSSEN.

